



MONATSBERICHT JULI 2012

Übersicht

- 1 [Erwerbung eines Messtisches](#)
- 2 [Informations- und Beschaffungsreise nach Tokio](#)
- 3 [„Taschenbuch“ als Geschenk für die Einbandsammlung](#)
- 4 [Besuch von *David Chipperfield Architects*](#)
- 5 [Olympia-Dossier mit Literaturempfehlungen und Internetressourcen](#)
- 6 [Ausstellung „Homme de lettres – Federic. Der König am Schreibtisch“](#)
- 7 [Drei Bildkalender der Staatsbibliothek für 2013](#)
- 8 [„Freude schöner Götterfunken“ – Beethoven-Faksimile](#)
- 9 [Vortrag über frühtürkische Sprachdenkmäler](#)
- 10 [Heimkehr nach Berlin – zur Stichvorlage von Carl Maria von Webers Lied op. 41/2](#)
- 11 [Vortrag über den „Gesamtkatalog der Wiegendrucke“](#)
- 12 [Neue Benutzungsbedingungen für Smartphones](#)
- 13 [Sommerliche Drucke des 18. Jahrhunderts in luftig digitaler Form](#)

1 Erwerbung eines Messtisches

Noch heute ist für die topographische Karte im Maßstab 1:25.000 der Begriff „Messtischblatt“ gebräuchlich. Die Kartenabteilung konnte aus einer privaten Sammlung einen Messtisch erwerben, mit dem topographische Kartierungen durchgeführt werden. Zentrisch über einen Vermessungspunkt aufgestellt, können die Ergebnisse der Winkelmessungen unmittelbar in die Karte eingezeichnet werden. Die Kartenabteilung als Hüterin der preußischen Urmesstischblätter, der ersten flächendeckenden trigonometrischen Geländeaufnahme Preußens und als Betreuerin des DFG-Sondersammelgebietes „Topographische Karten“ kann in Zusammenhang mit der kürzlich vom Freundeskreis für Cartographica geschenkten Kippregel (s. Monatsbericht 11/2011) die Arbeitsweise der Messtischaufnahme nun anschaulich präsentieren.



2 Informations- und Beschaffungsreise nach Tokio

Vom 2. bis 12. Juli unternahm Herr Christian Dunkel, Fachreferent für Japan, eine DFG-geförderte Informations- und Beschaffungsreise nach Tokio. Zunächst wurden die „E-Book Expo Tokyo“ und die „Tokyo International Book Fair“ besucht, um sich über die aktuellen Angebote des japanischen Buchmarktes zu informieren. An den darauffolgenden Tagen fanden Gespräche mit Lieferanten und Datenbankanbietern statt, es ging hier vor allem um Angebote, die über die an der Staatsbibliothek zu Berlin angesiedelte Virtuelle Fachbibliothek Ost- und Südostasien „CrossAsia“ bereitgestellt werden. Ein Besuch der Parlamentsbibliothek in Tokio stand ebenfalls auf dem Programm.



3 „Taschenbuch“ als Geschenk für die Einbandsammlung

Die Abteilung Historische Drucke erhielt ein echtes „Taschenbuch“ als Geschenk für die Einbandsammlung: Es handelt sich um zwei Bände mit Collagen des zeitgenössischen Künstlers Karl Mann, die in eine Handtasche eingebunden sind (Signatur 50 MA 49312: EBD). Karl Mann wurde 1930 in Chicago geboren und besaß von 1958–1984 die Designfirma Karl Mann Associates. Seitdem widmet er sich seiner Kunst. In der Einbandsammlung werden nicht nur idealtypische Vertreter bestimmter Einbandtechniken und -gestaltungsweisen aufbewahrt, sondern auch eher ungewöhnliche Einbände wie dieses Stück. Wir danken Frau Maddy Rosenberg von der Galerie Central Booking in New York für die Vermittlung dieser Schenkung.



4 Besuch von *David Chipperfield Architects*

Am 3. Juli besuchten Architekten von *David Chipperfield Architects* das Haus Unter den Linden. Sie wurden von Frau Dagmar Bouziane, Fachreferentin für Pädagogik, durch die Baustelle des neuen Lesesaals und des künftigen Rara-Lesesaals geführt und besichtigten danach sowohl sanierte als auch noch unsanierte Gebäudeteile. Auf besonderes Interesse stießen das Lipman-Regalsystem, die technischen Möglichkeiten der neu gestalteten Bereiche des Hauptmagazins sowie das Digitalisierungszentrum, das Herr Andreas Mälck, Leiter der Abteilung Bestandserhaltung und Digitalisierung, der Gruppe zeigte.



5 Olympia-Dossier mit Literaturempfehlungen und Internetressourcen

Anlässlich der XXX. Olympischen Sommerspiele erstellte der Fachreferent der Staatsbibliothek für Sport und Spiele, Herr Heinz-Jürgen Bove, ein 10-seitiges Olympia-Dossier) mit Literaturempfehlungen und Informationen rund um Olympia. Neben aktuellen und älteren Publikationen aus dem Bestand der Bibliothek werden ebenso interessante und wertvolle Internetressourcen verschiedener Institutionen zu den Olympischen Spielen präsentiert, so etwa des Olympic Studies Centres, der British Library oder The National Archives.

http://staatsbibliothek-berlin.de/fileadmin/user_upload/zentrale_Seiten/faecher/dokumente/Olympia2012.pdf



6 Ausstellung „Homme de lettres – Federic. Der König am Schreibtisch“

Seit dem 5. Juli – und noch bis Ende September – zeigt die Kunstbibliothek im Kulturforum am Matthäikirchplatz die Ausstellung „Homme de lettres – Federic. Der König am Schreibtisch“. Die Ausstellungsreihe der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zum Jubiläumsjahr „300 Jahre Friedrich der Große – Kunst, König, Aufklärung“ wird vom Geheimen Staatsarchiv und der Staatsbibliothek zu Berlin mit dieser Ausstellung abgeschlossen, für die beide Einrichtungen aus ihren reichen Beständen zur Geschichte Preußens rund 200 Objekte zusammentrugen. Die meisten sind der Öffentlichkeit noch unbekannt: unikale Akten, Briefe, Edikte, Werkmanuskripte, Drucke, Randverfügungen, Musikautographe, Siegel, Karten, militärische Objekte und mehr – vom König selbst geschrieben oder an ihn adressiert, von ihm kommentiert, in Auftrag gegeben sowie beim Regieren und bei der Erholung von seinen Amtsgeschäften benutzt.

Als ‚König am Schreibtisch‘ steht Friedrich II. (1712–1786) im Mittelpunkt der Ausstellung, zu der ein 198 Seiten umfassender Begleitband erschien. Er wurde verfasst u.a. von Frau Dorothea Barfknecht, Mitarbeiterin in der Handschriftenabteilung, Frau Michaela Scheibe, komm. stellv. Leiterin der Abteilung für Historische Drucke und Frau Dr. Martina Rebmann, Leiterin der Musikabteilung der Staatsbibliothek.



<http://staatsbibliothek-berlin.de/nc/die-staatsbibliothek/ausstellungen-und-veranstaltungen/detail/article/2012-01-02-5600/>

Bild: Friedrich II., Sonate für Flöte und Generalbass B-Dur, Partitur, Autograph / 2 Bl., 36 x 22,5 cm, vor 1756, Staatsbibliothek zu Berlin, Musikabteilung



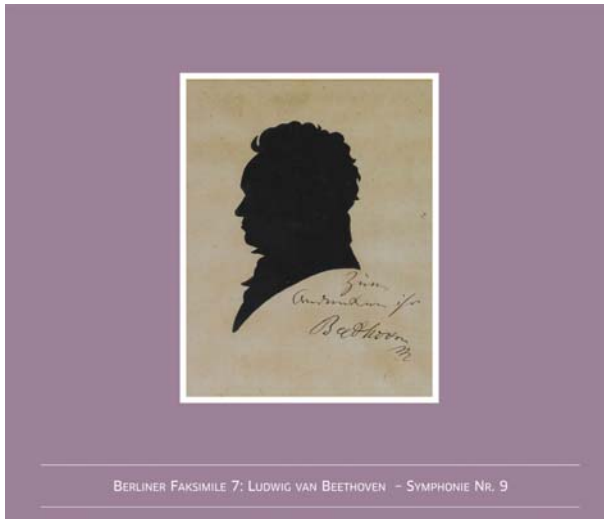
7 Drei Bildkalender der Staatsbibliothek für 2013

Für das Jahr 2013 erscheinen im DuMont Kalenderverlag gleich drei Kalender, deren Abbildungen auf historischen Drucken im Besitz der Staatsbibliothek zu Berlin basieren. Erneut wird ein Kalender aus der Reihe der „naturhistorischen Kabinette“ vorgelegt; diesmal mit Abbildungen aus einem der schönsten Pflanzenwerke des 18. Jahrhunderts, den *Plantae selectae* von Christoph Jacob Trew (1695–1769). Das Werk erschien in zehn Lieferungen mit jeweils zehn großformatigen Kupfertafeln von 1750 bis 1773. Die Vorlagen zu den Pflanzenbildern stammen von einem der bekanntesten Pflanzenmaler dieser Zeit: Georg Dionysius Ehret (1708–1770). Der Kalender zeigt auf 12 Tafeln (42,5 x 52,0 cm) meisterhafte Pflanzenbilder und wird durch ein informatives Textblatt ergänzt. – € 22,99 (ISBN: 978-3-8320-2146-7). – „Das Naturalienkabinett des Albertus Seba“ zeigt zwölf sorgfältig reproduzierte Kupfertafeln (68,5 x 49,5 cm) aus dem *Thesaurus* des erfolgreichen Amsterdamer Apothekers und berühmten Naturaliensammlers Albertus Seba (1665-1736). Sein Naturalienkabinett gehörte zu den umfangreichsten privaten Sammlungen dieser Art im 18. Jahrhundert. Im den vier großformatigen schweren Bänden des *Thesaurus* sind alle diese Naturalien – unzählige Arten von Tieren, Pflanzen und Gesteinen – auf rund 450 Kupfertafeln abgebildet. – € 39,99 (ISBN: 978-3-8320-2305-8). – „So schön wie die Rosen von Redouté“ – so ansprechend ist der Taschenkalender für das Jahr 2013 mit verschiedenen Rosenmotiven aus *Les Roses* von Pierre Joseph Redouté (1759-1840). Das dreibändige Prachtwerk erschien von 1817-1824 und enthält großformatige Kupferstiche mit zauberhaften Rosendarstellungen, die durch ihre wissenschaftlich exakte Darstellung und ihre kunstvolle Ausführung gleichermaßen bestechen. Der Taschenkalender (11,3 x 16,3 cm; mit Lesebändchen) bietet neben einem Wochenkalendarium, einer Monatsübersicht und einem Adressverzeichnis auch Platz für Geburtstage und Notizen.

Diese und viele weitere Kalender finden Sie in Ihrer Buchhandlung oder auf www.dumontkalender.de



8 „Freude schöner Götterfunken“ – Beethoven-Faksimile



Als siebtes Stück der Schriftenreihe „Berliner Faksimile“ erschien im Juli ein Faksimile der Blätter 132r bis 133v der 9. Symphonie von Ludwig van Beethoven. Anlass für die Publikation ist die große Choraktion „Beethoven für alle“, an der sich der Jubiläumsschor der Staatsbibliothek mit einem eigenen Beitrag beteiligt hatte (<http://staatsbibliothek-berlin.de/die-staatsbibliothek/portraet/bibliotheca-musica/>). Die beiden Faksimile-Blätter, erläutert von Frau Dr. Martina Rebmann, Leiterin der Musikabteilung, zeigen die von Beethoven eigenhändig niedergeschriebenen Takte 538 bis 560 aus dem vierten Satz, bei dem der Chor zum ersten Mal vierstimmig den Text

„Freude schöner Götterfunken...“ vorträgt. Die Verse aus Schillers Ode „An die Freude“ wurden zu einer internationalen Hymne für Frieden und Freiheit. Beim Fall der Berliner Mauer verlieh Beethovens Musik, seit 1846 im Besitz der Königlichen Bibliothek, dem Jubel der Menschen musikalischen Ausdruck. Seit 2001 ist die Handschrift Teil des UNESCO-Weltdokumentenerbes. – Das Faksimile im Format 30 x 23 cm wird für sechs € im Bibliothekshop des Hauses am Kulturforum angeboten bzw. via publikationen@sbb.spk-berlin.de auch versandt.



9 Vortrag über frühtürkische Sprachdenkmäler

Frau Dr. Ayisima Miersulitan-Semet nahm vom 22. bis 27. Juli an dem 55. Jahrestreffen der „Permanent International Altaistic Conference“ (PIAC) in Cluj-Napoca (Rumanien) teil, die in diesem Jahr dem Thema „Hierarchy and Status in the Altaic world“ gewidmet war. Sie hielt dort einen Vortrag mit dem Titel „Chagatai manuscripts at the State Library Berlin“ in englischer Sprache hielt. Die Zahl der in der Orientabteilung aufbewahrten Tschagataischen Handschriften beträgt zwar nur circa 190 Stück, das Interesse an diesen relativ seltenen frühtürkischen Sprachdenkmälern hat aber in jüngster Zeit deutlich zugenommen, wie auch die lebhaften Reaktionen der versammelten turkologischen Fachwelt auf der Konferenz bewiesen.



10 Heimkehr nach Berlin – zur Stichvorlage von Carl Maria von Webers Lied op. 41/2

1922 ließ der Berliner Verlag Lienau (vormals Schlesinger) etliche seiner bis dahin noch im Verlagsarchiv aufbewahrten Stichvorlagen zu Werken Webers in einer Auktion in Berlin anbieten – 19 davon waren authentische, von Weber selbst korrigierte Manuskripte. Sie sind heute in alle Welt verstreut, acht gelten derzeit als verschollen (möglicherweise wurden sie im Zweiten Weltkrieg vernichtet). Nachdem der Staatsbibliothek vor kurzem erst (mit Unterstützung der Weber-Gesellschaft) der Ankauf der Stichvorlage zu den *Gesängen und Liedern* op. 71 gelang, wurde jetzt von einem in Frankreich ansässigen Privatbesitzer ein weiteres Stück aus diesem Bestand offeriert: das Lied *Abschied vom Leben* op. 41/2 (JV 175) aus dem Heft der Sololieder des Zyklus *Leyer und Schwert* nach Texten von Theodor Körner. Diese Stichvorlage war 1922 offenbar nicht verkauft worden; der Vorbesitzer erwarb sie um 1980 direkt von den Lienau-Erben. Durch Vermittlung der Weber-Gesamtausgabe entschloss er sich nun zu einem Verkauf an die Staatsbibliothek, um die Handschrift der Forschung uneingeschränkt zugänglich zu machen. Das Manuskript ergänzt die Weberiana-Sammlung der Staatsbibliothek in wunderbarer Weise, befinden sich doch nun mit der autographen Reinschrift, der Stichvorlage und dem Erstdruck alle relevanten Quellen zu dem Werk unter einem Dach.

The image shows a handwritten musical score for the song "Abschied vom Leben" by Carl Maria von Weber. The score is written on aged, slightly stained paper. At the top, it is marked "No. 41" and "Adagio ma non troppo. Abschied vom Leben." The lyrics are written in German: "Die Wunden brandt, die Klagen liegen oben ich schlief an mannes Grenzen mit dem Aylage, fien! fien schuf ich an den Maeren meine Gold! wie du willst die gab ich mich an." The score is arranged in three systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes markings such as "ppp.", "Zuge.", and "Pedale". The paper shows signs of age, including some foxing and a small tear at the bottom left corner.



11 Vortrag über den „Gesamtkatalog der Wiegendrucke“

Am 24. Juli präsentierte Herr Dr. Falk Eisermann, Leiter des an der Staatsbibliothek angesiedelten „Gesamtkatalogs der Wiegendrucke (GW)“, auf einem internationalen Workshop am Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS) „Die GW-Datenbank als Hilfsmittel mediävistischer Forschung“. Als Ergebnis der lebhaften Diskussion wurde eine enge Kooperation des GW mit dem deutsch-französischen EU-Projekt „Humanismus am Oberrhein“ (www.humanisme-du-rhin-superieur.eu/de/) und mit historisch-kulturhistorischen Forschungsprojekten an den Universitäten Freiburg und Tübingen vereinbart. www.gesamtkatalogderwiegendrucke.de



12 Neue Benutzungsbedingungen für Smartphones

Neue Anwendungsmöglichkeiten für Smartphones machen veränderte Benutzungsbedingungen von Mobiltelefonen in den Lesesälen notwendig. Seit Anfang August dürfen Mobiltelefone auch innerhalb des kontrollierten Bereichs eingeschaltet werden, sofern mit ihnen lautlos gearbeitet wird. Weiterhin ist es unzulässig, daß von den Geräten Klingelgeräusche jeder Art ausgehen oder sie als Telefon eingesetzt werden. Jede weitere Nutzung von Mobiltelefonen wird künftig geduldet: so etwa das Schreiben von SMS, das Scannen von QR-Codes, die Nutzung als Uhr, das Abhören des mobilen Anrufbeantworters, die Nutzung als Internetzugang und als Fotoapparat.



13 Sommerliche Drucke des 18. Jahrhunderts in luftig digitaler Form

Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft und gemeinsam mit anderen deutschen Bibliotheken digitalisiert die Staatsbibliothek zu Berlin im Rahmen des „Verzeichnisses der deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts“ Teile ihrer zwischen 1700 und 1799 erschienenen Druckschriften. Mit Bezug zur Sommerzeit seien exemplarisch genannt:

- Fünfzig auserlesene Lieder, bei Sonnenschein und Regen, beim Heumachen, Kornbinden und Erndtekrantz, Flachs- Spinn- und Liebeslieder, daheim und in freier Luft zu singen, wenn man gerne froh ist (<http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/dms/werkansicht/?PPN=PPN636573737>).
- Für alle, die Frankreich und die Provence lieben:
Auszug aus Arthur Youngs Reisen durch Frankreich im Jahre 1787, nebst einer Schilderung der Natur und Sitten in Provence (<http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/dms/werkansicht/?PPN=PPN667605576>).
- Für alle, die das Abenteuer lieben:
Der Färoeische Robinson, oder Die beschwerliche Reisen, auch Glücks- und Unglücks-Fälle Axel Axelsön, eines gebohrnen Färöers (<http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/dms/werkansicht/?PPN=PPN660749033>).
- Für alle, die Deutschland noch besser kennenlernen wollen oder zu Hause bleiben:
Ludewig Wilhelm Gilberts Handbuch für Reisende durch Deutschland (<http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/dms/werkansicht/?PPN=PPN675900867>).

